

Allgemein

Am 11.03.2010 fand satzungsgemäß die jährliche Mitgliederversammlung des Historischen Vereins im Antoniersaal mit Jahresrückblick und Kassenbericht statt. Auf Einladung von Volkshochschule und Buchhandlung Javurek referierte im Anschluss Prof. Dr. Rolf Kießling - Vorsitzender des Memminger Forums für schwäb. Regionalgeschichte, bis 2006 Professor für Bayerisch-Schwäbische Landesgeschichte an der Universität Augsburg und Verfasser der „Kleinen Geschichte Schwabens“ - über die Geschichte jener Region, die über Jahrhunderte andere Wege als Bayern ging. Anhand exemplarischer Sichtweisen beleuchtete Kießling Schwabens Geschichte, unter anderem seine herausragende Bedeutung in der spätmittelalterlichen Leinen- und Barchentproduktion. Aber auch moderne Entwicklungen wie die Integration und Identität Schwabens im bayerischen Staat oder die nationalsozialistische „Gleichschaltung“ von Gesellschaft und Verwaltung blieben in seinem Vortrag nicht ausgespart.

Ebenso in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Memmingen referierte am 15.04.2010 der Ulmer Historiker Thomas Schuler über „Napoleon in Bayern“ mit besonderer Berücksichtigung der Belagerung Memmingsens im Herbst 1805.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr dreimal. Der Ausschuss tagte zu Jahresbeginn am 20.01.2010 zur Besprechung der anstehenden Termine und Veranstaltungen. Zum Jahresende 2010 gehörten dem Historische Verein Memmingen 576 Mitglieder an (2009: 594 Mitglieder). Der Rückgang erklärt sich durch Todesfälle und Austritte aus Altersgründen. Gleichzeitig traten sieben Personen in den Historischen Verein ein.

Memminger Geschichtsblätter

Die redaktionellen Arbeiten am Jahresheft 2010 (Alter Friedhof Memmingen) konnten zum Jahresende größtenteils abgeschlossen werden. Der Stadt Memmingen, die die Vereinspublika-

tionen seit langem mit Druckkostenzuschüssen unterstützt, ist der Historische Verein zu großem Dank verpflichtet. Mit seiner Zeitschrift steht der Historische Verein im Schriftentausch mit mehr als 150 historischen Vereinen, wissenschaftlichen Instituten, Archiven, Bibliotheken und Museen - vor allem in Bayerisch-Schwaben, aber auch im weiteren In- und Ausland.

Mitgliedschaft in anderen Vereinen

Der Historische Verein Memmingen ist u. a. Mitglied im Historischen Verein für Schwaben, im Heimatbund Allgäu (Zeitschrift „Heimat Allgäu“) sowie in der Gesellschaft Oberschwaben. Der Vorsitzende ist Mitglied im Beirat des Memminger Forums für schwäbische Regionalgeschichte; Beiratsmitglied Dr. Hans-Wolfgang Bayer Geschäftsführer des Forums.

Vorstand

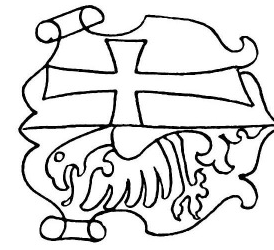
Christoph Engelhard (Josef-Schmid-Weg 23, Memmingen)
Dr. Dieter Geiger (Welserstraße 3, Memmingen)
Andrea Karasch (Stadtweiherstraße 65, Memmingen)
Sabine Rogg (Ulmer Straße 25, 87700 Memmingen)

Ausschuss

Dr. Wolfram Arlart (Heidengasse 7/9, Memmingen)
Werner Bachmayer (Gustav-Adolf-Straße 7, Memmingen)
Günther Bayer (Kramerstraße 16, Memmingen)
Dr. Hans-Wolfgang Bayer (Dickenreiser Weg 75, Memmingen)
Thomas Berger (Kellerwiese 8, Buxheim)
Irmgard Bommersbach (Lausitzer Weg 4, Memmingen)
Uli Braun (Tillystraße 14, Memmingen)
Tillman Fischbach (Kalchstraße 39, Memmingen)
Bernhard Hartnig (Eduard-Flach-Straße 21, Memmingen)
Reinhard Heuß (Prinz-Eugen-Weg 3, Memmingen)
Ursula Hinske-Gengnagel (Dickenreiser Weg 10, Memmingen)
Prof. Dr. Johannes Hoyer (Dr.-Miedel-Str. 5, 87700 Memmingen)
Dr. Christa Koepff (Mollkestraße 9 1/3, Memmingen)
Curt Visel (Schelhornstraße 17, Memmingen)
Peter Zeller (Brunnenstraße 31a, Woringen)

Geschäftsstelle und Schriftentausch

Ulmer Straße 19, 87700 Memmingen
Tel. 08331/850-143
Email: info@hv-memmingen.de



Historischer Verein Memmingen e.V.

Geschichtsforschung · Heimatpflege · Denkmalschutz

JAHRESBERICHT
2010

www.hv-memmingen.de

Tag des offenen Denkmals

Zur Thematik „Kultur in Bewegung. Reisen, Handel und Verkehr“ nahmen am 12.09.2010 etwa 80 Personen an den Führungen in St. Martin „Auf den Spuren der Familie Vöhlin“ (Dr. Christa Koepff) teil; 150 Personen besichtigten am Nachmittag den Kappel- oder Stollschens Stadel in der Giebergasse 5 (Führungen mit Sabine Rogg und Christoph Engelhard), der auf Vorschlag der Siebendächer-Baugenossenschaft Teil des Programmes geworden ist. Das benachbarte Sozialpsychiatrische Zentrum der Diakonie lud zu Kaffee und Kuchen ein. Allen Beteiligten, Denkmal-Eigentümern und Besuchern ein Herzliches Dankeschön!

Zeitungsbeilage „Der Spiegelschwab“

Zum Jahresende 2010 konnte das von Gerhard Pohl erstellte Gesamtverzeichnis aller bislang gedruckten Beiträge der Heimatbeilage der Memminger Zeitung auf der Homepage des Historischen Vereins veröffentlicht werden. Für die thematisch breitgefächerten Beiträge des vergangenen Jahres zur Geschichte und Heimatpflege von Stadt und Land gilt allen Autorinnen und Autoren ein herzliches Dankeschön!

Fahrt nach Ravensburg

Am Samstag, 25.09.2010 fuhr eine Gruppe des Historischen Vereins in die ehemalige Reichsstadt Ravensburg. Am Vormittag standen Stadtführungen (Marienplatz, Lederhaus, Waaghaus, Seelhaus, Rathaus mit Großem Ratssaal, ehem. Karmeliterklosterkirche / evang. Stadtkirche, Marktstraße etc.) auf dem Programm, nach der Mittagspause wurde das vor wenigen Monaten eröffnete neue (Stadt-)Museum im historischen Humpisquartier erkundet - einem der besterhaltenen spätmittelalterlichen Wohnquartiere in Süddeutschland. Trotz des denkbar schlechtesten Wetters waren alle Teilnehmer von der gemeinsamen Busfahrt und der besuchten oberschwäbischen Stadt begeistert.

Stadtchronik

Der Vorsitzende setzte die bereits jahrzehntelange Tradition fort, im Rahmen des alle drei Jahre erscheinenden Adressbuches (hrsg. von Bleicher-Verlag Gerlingen und Memminger MedienCentrum) die Memminger Stadtchronik fortzuschreiben. Einer „Geschichtlichen Zeittafel“ folgt im aktuellen Adressbuch 2010 die Stadtchronik für die Jahre 2007 bis 2009.

Nachlass Rudolf Grossmann

Aufgrund eines testamentarischen Vermächtnisses ging der heimatgeschichtliche Nachlass unseres im Frühjahr 2010 verstorbenen langjährigen Mitgliedes Rudolf Grossmann in das Eigentum des Historischen Vereins über. Der Nachlass ist als Dauerleihgabe im Stadtarchiv Memmingen hinterlegt und besteht im Wesentlichen aus drei Teilen: 1. Manuskripte, Kopien von Archivalien sowie Zeichnungen und Aquarelle (von Rudolf Grossmanns), vor allem zur Familiengeschichte sowie zur Geschichte Laubens, 2. Fotografien (vor allem zu Lauben), 3. Bücher zur Heimatgeschichte von Memmingen Stadt und Land sowie Künstlermonographien etc.



„Der Spiegelschwab“,
Logo von Wilhelm Geiger für die
gleichnamige Heimatbeilage der
Memminger Zeitung 1950

Wie d'r Schnabl gwachsa isch

Am Donnerstag, 28.10.2010 lud der Historische Verein Memmingen zu seinem zweiten Mundartabend mit Krautkrapfen-Essen ein. Der erste Teil des Mundartabends („Vo Memmenga ond dromrom“ und „Vo jonge und nimma ganz jonge Leut“) richtete seinen Blick auf Menschentypen, wie sie heutzutage vielleicht nicht mehr zu finden sind - alte und junge Menschen aus Memmingen und dem Unterallgäu, die durchaus etwas eigen oder ungehobelt sein können. Ruth Karrer, Herbert und Reinhard Heuß trugen gekonnt und akzentuiert neben einigen Eigenproduktionen Gedichte und Prosa von Werner Blind, Martin Egg, Georg Ried, Friedrich Wilhelm Hermann, Hugo Maser, Vitus Reiter, Hermann Schmid, Hermann Wächter vor. Dabei erfuhren die zahlreich erschienenen Zuhörer im ausverkauften Engelkeller so manches über die Eigenart der Menschen unserer Heimat, die in alten Fotografien aus dem Stadtarchiv Memmingen schließlich auch bildlich erfahrbar wurde: Zu sehen waren Menschen auf den Straßen, zu Hause, bei der Arbeit, in der Freizeit oder im Fotoatelier. Nach dem Krautkrapfen-Essen waren im zweiten Teil des Abends („Zom Nauchdenka“ und „Heiteres ond Besinnliches“) weitere unterhaltsame Gedichte zu hören, die mit erhobenem Zeigefinger auf scheinbar zeitloses hinwies, die aber auch zum Lachen und Schmunzeln anregten. Für eine anspruchsvolle musikalische Umrahmung mit originaler schwäbischer Volksmusik sorgte die Lehrersaitenmusik mit Edith Pfindel (Hackbrett), Elisabeth Diefenthaler (Geige und Flöte), Anne Fischer-Kautzsch (Harfe) und Herbert Diefenthaler (Gitarre).

Ob der Historische Verein mit dieser Veranstaltung der allmählichen Verflachung der schwäbischen Mundart entgegenwirken konnte, muss dahin gestellt bleiben. Seiner Verpflichtung, neben der Geschichtsforschung und der Denkmalpflege auch die Mundart als einen unverzichtbaren Beitrag zur Identitätsfindung zu pflegen, ist er in jedem Falle nachgekommen!